

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

217 (5.9.1871)

Beilage zu Nr. 217 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 5. September 1871.

Uebersicht der Resultate der an den Groß. badischen Stationen im Juli 1871 angestellten meteorologischen Beobachtungen.

Während der Juni dieses Jahres sehr abnorme Witterungsverhältnisse dargeboten hatte, indem er viel zu wenig Wärme und viel zu viel Regen brachte, zeigte der Juli ziemlich den normalen Charakter. Im Ganzen herrschte die Äquatorialströmung als Südwest- oder Westwind, wie aus der beifolgenden Zusammenstellung der mittleren Windrichtungen aller Stationen deutlich hervorgeht, doch fehlte es auch nicht an kürzeren Unterbrechungen derselben, besonders durch Südost und Nordost.

Im ersten Drittel des Monats zeigte die Temperatur mäßige Schwankungen um die mittlere Monatswärme. Nach den Gewittern vom 1., 2. und 3. sank die Temperatur, um bis zum 9. erheblich zu steigen. Am 10. erfolgte einige Abkühlung durch mehrere Gewitter, die ausnahmslos an allen Stationen beobachtet wurden. Die Erscheinungen in der Morgenfrühe dieses Tages waren in hohem Grade merkwürdig. Sie scheinen an vielen Orten ähnlich wie in Karlsruhe erfolgt zu sein, wo folgendes zu beobachten war. Gegen 5 Uhr Morgens stieg sich von Nordosten her ein Gewitter ein, mäßig stark an elektrischen Entladungen, aber von einem Regengusse von wahrhaft tropischer Heftigkeit begleitet. Wegen der erheblichen Höhe, in der die Gewitterwolken standen, kamen die Tropfen mit außerordentlicher Geschwindigkeit auf dem Boden an, und in Folge dieser Geschwindigkeit, sowie der Dichtigkeit des Regens verursachte das Aufschlagen der Tropfen ein betäubendes Getöse, das einige Minuten lang noch durch das Niederfallen von beinahe haselnußgroßen Hagelkörnern verstärkt wurde. — Noch war keine halbe Stunde nach dem Aufhören dieses Regens vergangen, als plötzlich wunderbare Dunkelheit eintrat, herbeigeführt durch eine ungemein niedrig schwebende, sehr dichte Wolkenschicht, die von Südwest her die Rheinebene überzog und ihre Elektrizität in beständigen Schlägen entließ. Die in Karlsruhe an diesem Morgen gefallene Regenmenge hatte eine Höhe von 61,6 mm, während die normale Regenmenge des ganzen Monats nur 77,8 mm beträgt.

Unverkennbar ist der Zusammenhang der Gewitter vom 10. mit dem am 11., und etwas schwächer am 12., herrschenden Sturm, der je nach den Beobachtungsorten aus Südwesten oder Westen wehte und ein starkes Fallen des Barometers veranlaßte. In seinem Gefolge trat am 12. fast überall das Temperaturminimum und am 13. die geringste mittlere Tageswärme ein. Darauf stieg die Temperatur unausgesetzt, um am 18. und 19. ihr Maximum zu erreichen und am 20. erheblich zu sinken. An diesen 3 Tagen war das ganze Land der Schauplatz mehrfacher Gewitter.

Während so das zweite Drittel des Monats, das fast mit dem Temperaturminimum begonnen hatte, mit dem Temperaturmaximum schloß, war der Gang der Temperatur im letzten Drittel des Monats ziemlich gleichmäßig und demjenigen des ersten Drittels ähnlich, besonders ausgezeichnet nur durch eine Reihe von regnerischen Tagen im Gegensatz zu der Hitze und Trockenheit der vorangegangenen 1 1/2 Wochen. Der den Regen herbeiführende West- und Südwest steigerte sich am 26. und 27. zu wahren Stürmen. Der Monat endete mit Sinken der Temperatur.

Die Mittelwärme des ganzen Monats hatte beinahe die normale Höhe erreicht; dasselbe gilt von der Regenmenge einiger Orte, während dagegen in Karlsruhe fast das Doppelte der normalen Regenmenge gefallen war. Die Zahl der Regentage war etwas größer als die normale; dergleichen die mittlere Bewölkung, die relative Feuchtigkeit und der Luftdruck. Der mittlere Barometerstand blieb fast 2 mm. unter der normalen Höhe; die Schwankungen waren nicht ungewöhnlich groß. Charakteristisch für den diesjährigen Juli dürfte nur die große Zahl der Gewitter sein.

Die hinreichende Wärme und Feuchtigkeit dieses Monats waren dem Gedeihen der Gewächse sehr förderlich, die im Juni zum Theil sehr zurückgeblieben waren. So machten die Rebener, die im Anfange des Monats blühten, während seiner Dauer große Fortschritte.

Temperatur.

Station	Mittlere Temperatur		Höchste Temperatur		Niedrigste Temperatur		Fünftägige Mittel						
	°C	Dat.	°C	Wind.	°C	Wind.	30. Juni-4. Juli	5.-9.	10.-14.	15.-19.	20.-24.	25.-29.	
Meersburg	18.88	19.	30.7	WS.	12.	12.0	WS.	18.31	18.26	18.29	23.33	19.42	17.28
Höfenschwand	14.94	18.	26.0	SEB.	12.	6.3	WSB.	14.91	14.46	13.68	20.49	15.05	13.23
Donauschingen	16.20	19.	28.8	SEB.	12.	8.2	WS.	16.51	15.60	15.16	20.50	16.22	14.62
Willingen	15.90	18.	23.8	WS.	12.	8.3	SEB.	15.85	14.79	14.97	20.50	16.32	14.39
Schopfheim	18.80	19.	30.9	WS.	12.	9.4	WS.	18.51	18.94	17.55	23.54	18.92	17.17
Schweigmatt	17.23	18.	28.2	WS.	12.	8.4	WSB.	16.78	16.83	15.99	22.66	17.01	15.60
Badenweiler	19.62	19.	31.1	SEB.	12.	12.2	SEB.	19.29	13.67	18.84	25.05	19.40	17.93
Freiburg	20.51	19.	32.1	SEB.	12.	13.2	SEB.	20.07	19.56	19.70	25.71	20.84	18.61
Baden	17.85	19.	27.6	WS.	12.	11.4	S.	17.21	17.81	17.57	21.50	17.43	16.08
Karlsruhe	19.00	19.	30.3	WS.	12.	12.9	SEB.	18.88	18.91	18.64	22.96	18.92	16.67
Bretten	18.44	18.	30.5	ND.	27.	10.8	WSB.	17.93	17.98	17.99	22.70	18.48	16.42
Mannheim	19.96	18.	29.6	SEB.	12. u. 26.	14.0	WSB. u. SEB.	19.35	20.44	19.85	23.63	20.05	17.54
Heidelberg	19.49	18.	29.6	WS.	21. u. 26.	13.8	WSB. u. SEB.	19.11	19.64	19.35	22.97	19.39	17.21
Buchen	17.24	18.	28.6	S.	26.	11.5	S.	17.29	17.82	16.54	20.95	16.86	15.04

Luftdruck.

Station	Höhe der Station.	Mittlerer Luftdruck		Größter Luftdruck		Kleinster Luftdruck		Fünftägige Mittel						
		mm	Dat.	mm	Wind.	mm	Wind.	30. Juni bis 4. Juli	5.-9.	10.-14.	15.-19.	20.-24.	25.-29.	
Meersburg	447.0	723.89	6.	732.0	SEB.	25.	713.9	WS	722.39	727.58	724.40	725.57	721.80	721.00
Höfenschwand	1012.5	677.95	6.	685.1	SEB.	25.	668.4	SEB.	676.75	681.49	678.06	680.77	676.07	679.21
Donauschingen	691.9	702.42	6.	710.2	WSB.	25.	693.1	WS.	700.88	706.08	702.44	704.62	700.24	699.49
Willingen	716.5	701.43	6.	709.0	WS.	25.	691.8	SEB.	699.64	704.75	701.26	703.26	698.87	698.16
Badenweiler	422.0	725.82	6. u. 7.	733.6	SEB.	25.	716.3	SEB.	724.33	729.41	725.97	727.80	723.68	722.75
Freiburg	293.0	736.87	6.	745.5	SEB.	25.	727.4	SEB.	735.48	740.83	737.41	738.72	734.04	733.98
Baden	206.0	743.43	6.	752.4	WS.	27.	733.7	WS.	742.13	747.37	743.39	745.72	741.06	740.02
Karlsruhe	123.0	751.02	6.	759.8	WSB.	27.	740.7	SEB.	749.64	755.13	751.18	752.71	748.77	747.72
Bretten	—	745.89	6.	754.4	WSB.	25.	735.5	WSB.	744.66	750.03	745.08	747.60	743.60	742.39
Mannheim	115.7	752.10	6.	761.1	SEB.	27.	741.1	S.	750.32	756.33	752.18	754.00	749.89	748.48
Heidelberg	125.9	751.75	6.	760.5	WSB.	25.	741.4	SEB.	750.48	755.74	751.78	753.78	749.49	748.22
Buchen	321.5	732.62	6.	746.0	ND.	25.	722.5	WS.	731.15	737.01	732.77	734.94	729.75	729.46

Winde.

Station	Zahl d. beob. Winde.	Von den beobachteten Winden wehten aus:													Mittlere Windrichtung			
		N.	NRD.	ND.	OND.	D.	OSD.	SD.	SSD.	S.	SSW.	SW.	WSW.	W.		WNW.	NW.	NNW.
Meersburg	93	3	0	5	1	10	4	12	2	3	3	13	7	20	9	1	0	225° SEB.
Höfenschwand	91	0	0	2	2	3	6	11	5	10	11	20	8	10	3	0	0	222° SEB.
Donauschingen	93	2	0	3	1	2	0	5	0	1	2	26	4	14	0	33	0	272° WS.
Willingen	93	0	0	0	0	0	0	3	1	2	0	52	9	7	2	17	0	242° WSB.
Badenweiler	93	0	0	5	1	0	0	1	1	5	3	72	3	0	0	2	0	222° SEB.
Schopfheim	88	1	0	1	0	5	0	18	0	6	3	43	3	1	0	7	0	205° SEB.
Schweigmatt	93	1	0	0	27	3	3	14	19	28	1	1	1	2	0	0	205° SEB.	
Badenweiler	93	0	0	11	2	3	4	5	2	5	2	55	0	1	1	2	0	208° SEB.
Freiburg	93	5	0	4	2	9	4	1	1	0	2	0	10	30	8	15	2	291° WSB.
Baden	93	2	0	2	2	2	8	11	10	12	18	0	6	2	10	6	208° SEB.	
Karlsruhe	93	1	1	6	4	10	1	2	3	9	6	14	3	25	5	0	3	233° SEB.

Station	Mittlerer relativer Feuchtigkeitsgrad	Tage mit Regen waren:													Zahl der Regentage	Regenhöhe
		Datum														
Meersburg	11.51	69	1. 3. 5. 11. 19. 20. 23. 24. 25. 27. 28. 30. 31.	13	71.4											
Höfenschwand	10.85	80	1. 2. 3. 4. 5. 8. 10. 11. 12. 20. 21. 23. 24. 25. 26. 27. 30. 31.	18	130.6											
Donauschingen	10.37	74	1. 2. 3. 4. 5. 9. 10. 11. 12. 20. 21. 23. 24. 25. 26. 28. 30. 31.	18	99.3											
Willingen	10.56	76	1. 3. 5. 8. 9. 10. 11. 12. 20. 23. 25. 27. 28. 30.	14	80.9											
Schopfheim	—	—	1. 2. 3. 4. 8. 10. 12. 20. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	17	133.1											
Schweigmatt	—	—	1. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 18. 19. 20. 23. 24. 25. 26. 27. 29. 30. 31.	—	118.0											
Badenweiler	—	—	1. 2. 4. 8. 10. 11. 12. 23. 25. 27. 30. 31.	12	94.2											
Freiburg	11.49	63	1. 2. 3. 4. 5. 8. 9. 10. 11. 12. 21. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 30. 31.	19	93.5											
Baden	12.73	82	1. 3. 4. 5. 8. 10. 11. 18. 19. 20. 23. 24. 25. 26. 27. 30. 31.	17	170.9											
Karlsruhe	12.75	75	1. 2. 3. 4. 5. 10. 11. 12. 18. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 30. 31.	17	140.2											
Bretten	12.73	78	1. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 18. 19. 20. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 30. 31.	23	?											
Mannheim	11.96	68	1. 3. 4. 8. 9. 10. 11. 18. 19. 23. 25. 26. 27. 28. 30. 31.	16	72.0											
Heidelberg	12.10	71	1. 3. 4. 5. 6. 8. 10. 11. 12. 18. 20. 23. 25. 26. 27. 28. 30. 31.	18	130.1											
Buchen	11.90	78	1. 2. 3. 4. 5. 10. 11. 12. 13. 19. 23. 24. 25. 26. 27. 29. 30. 31.	18	?											

Station	Mittlere Bewölkung.	Zahl der ganz hellen Tage.	Zahl der halb trübigen Tage.	Zahl der ganz trübigen Tage.	Tage mit Thau.		Tage mit Gewitter.		Tage mit Hagel oder Graupeln.		Tage mit Nebel.	
					Datum.		Datum.		Datum.			
Meersburg	5.1	4	25	2	1. 3. 4. 5. 7.—11. 13.—19. 22. 23. 27.—30.	1. 3. 10. 20. 23.	—	—	—	—	—	—
Höfenschwand	4.4	6	25	0	13.—19. 21.	1. 2. 8. 9. 10. 11. 18. 19. 20. 23. (3 mal).	—	—	—	10. 11. 23. 30.	—	—
Donauschingen	4.7	4	27	0	—	2. 9. 10. 20. 23.	—	—	—	—	—	—
Willingen	4.0	5	26	0	7. 8. 15. 16. 21. 22. 29.	1. (2 mal). 3. (2 mal). 8. 10. 18. 19. 23.	—	—	—	—	—	—
Schopfheim	4.1	6	25	0	6.—8. 13. 15.—19. 22.	1. (2 mal). 2. 8. 10. 11. 20. 23. 25. 31.	31. 21.	—	—	—	—	—
Badenweiler	5.5	0	31	0	2. 7. 8. 13.—18. 21. 22. 29.	2. 8. 10. (2 mal). 20. 31.	—	—	—	—	—	—
Freiburg	6.3	0	30	1	—	2. 10. 18. 29. 30.	—	—	—	21. 27. 28.	—	—
Baden	5.5	2	27	2	7. 8. 13.—18. 21. 22. 29.	1. 8. 10. (3 mal). 11. 18. 19. 25. 31.	10. 19.	—	—	12. 19.	—	—
Karlsruhe	5.2	1	29	1	7.—9. 16.—18. 21. 22. 29.	1. 2. 10. (2 mal). 11. 18. 19. 20. 30. 31.	10.	—	—	27.	—	—
Bretten	4.2	2	29	0	—	10. 11. 18. 25. 29.	—	—	—	—	—	—
Mannheim	5.5	0	31	0	6.—8. 14.	1. 2. 3. 8. 10. (2 mal). 11. 18. (2 mal). 19. 25. 29. 31.	—	—	—	1. 2. 14. 16. 18. 22. 28. 29.	—	—
Heidelberg	5.3	0	30	1	1. 2. 6. 7. 9. 15. 18. 21. 29.	1. 2. 3. 8. 10. (2 mal). 11. 18. (2 mal). 19. 31.	18. 31.	—	—	—	—	—
Buchen	5.6	2	24	5	4. 7. 15.—17. 20. 22.	9. 10.	—	—	—	2. 31.	—	—

Bemerkungen.

Meersburg: Stand des Seepegels: 1.—3. Juli 5' 9"; 4. 5' 8"; 5. 5' 7"; 6. 5' 6"; 7. 5' 4"; 8. u. 9. 5' 5"; 10. u. 11. 5' 6"; 12. 5' 4"; 13. 5' 3"; 14. 5' 2"; 15. u. 16. 5' 3"; 17. 22. 5' 4"; 23. u. 24. 5' 5"; 25. 5' 2"; 26. u. 27. 5' 0"; 28. 5' 1"; 29. 5' 2"; 30. u. 31. 5' 3". Mittel 5' 4", d. i. um 4' 1" höher als im Juli 1870.

Schopfheim. Am 2. Abds. 10 Uhr bei Gewitter ein Monats-Regenbogen.

Baden. Beim Gewitter am 19. hatten die Hagelkörner bis 8 Linien Durchmesser.

Willingen. Am 13. Abends wurde eine Feuerfugel beobachtet.

Karlsruhe. Am 15. gegen Mitternacht wurde eine sehr glänzende Feuerfugel beobachtet, befgl. mehrere Sternschnuppen.

Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

N. 974. Eberfingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger, oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Das Pfandgericht: Bürgermeister G ü n t e r l.

Der Vereinigungskommissär: B l e i c h e r.

Table with 8 columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.).

Bürgerliche Mehrspflege.

Öffentliche Aufforderungen. N. 976. Nr. 6856. Eppingen. In Sachen des Fieglers Georg Adam Kochenburger von Nischen gegen unbekante Dritte, Aufforderung betreffend, ist Beschluß: Kläger hat heute vorgetragen, daß er durch Erbgang von seinem Vater, Steinbauer Kilian Kochenburger, her, der selbst das Gut 30 Jahre lang, vom Jahre 1852 zurückgerechnet, im Besitze gehabt, folgende Eigenschaft in Nischen eigentümlich besitze, jedoch hierfür wegen Mangels eines speziellen Rechtstitels einen Grundbucheintrag nicht erwirken konnte:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Ziegelhütte, sammt Scheuer und Ziegelbrennoven im äußeren Dorf an der Straße nach Gemmingen, neben Eigmund Wiederroth und Jakob Schmidt. Auf klägerischen Antrag werden alle Diejenigen, welche daran — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte — dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen zweimonatlicher Frist anher geltend zu machen, widrigenfalls solche dem neuen Erwerber gegenüber für verloren gegangen erklärt werden sollen. Eppingen, den 29. August 1871. Großb. bad. Amtsgericht. K u g l e r.

Öffentliche Aufforderungen. N. 977. Nr. 8633. Durlach. Mit Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 26. April 1871 werden nunmehr alle dinglichen Rechte, lehenrechtliche und fideikommissarische Ansprüche auf die dort genannten Liegenschaften dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt. Durlach, den 31. August 1871. Großb. bad. Amtsgericht. G a u p p.

Erbeinweisungen. N. 972. I. Nr. 5418. Durlach. Die Wittve des Jakob Friedrich Krieger, gewesenen Steinhauers von Gerdlingen, Katharina, geb. H u f f s c h m i d t, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Einige Einreden hiergegen sind

binnen zwei Monaten dahin zu begründen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben werden würde. Durlach, den 25. August 1871. Großb. bad. Amtsgericht. G o l d s c h m i d t.

N. 966.2. Nr. 10719. Rastatt. Die Wittve des Albin Müller, Elisabetha, geb. H e d t, von Nittersdorf hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Derselben wird einproben, wenn nicht binnen 6 Wochen Einreden erhoben werden. Rastatt, den 26. August 1871. Großb. bad. Amtsgericht. R a f f.

Erbeinweisungen. N. 909. I. Nr. 422. Eberfingen. Salomea und Ida Ganter von Oberwangen, welche schon vor einigen Jahren nach Amerika gereist sind, und deren jetziger Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist, sind zur Erbschaft ihrer Eltern, der Georg Ganter Eheleute von Oberwangen, mitberufen. Dieselben werden aufgefordert, sich zur Erbschaft

innerhalb drei Monaten dahier anzumelden, ansonst nach Umfluß dieser Frist die Erbschaft so getheilt würde, wie wenn sie — die Vorgesagten — zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wären. Eberfingen, den 28. August 1871. Großb. bad. Amtsgericht. R a f f.

B. 504. 2. Nr. 4230. Salem. Fischverkauf. Etwa Mitte Oktober d. J. wird der eine halbe Stunde von hier entfernt, an der Landstraße nach Weersburg gelegene herrschaftl. Kilenwieser ausgefischt. Das Ergebnis dürfte circa 60 Ctr. Karpfen und 4 Ctr. Hechte sein. Wir laden Käufer mit dem Ansagen ein, ihre Angebote auf das ganze oder theilweise Ergebnis längstens bis 15. Septbr. l. J. unter Angabe des Preises pro Centner, bei uns mündlich oder schriftlich einzureichen. Salem, den 29. August 1871. Großb. bad. Amtsgericht. R a f f.

Fischverkauf. Etwa Mitte Oktober d. J. wird der eine halbe Stunde von hier entfernt, an der Landstraße nach Weersburg gelegene herrschaftl. Kilenwieser ausgefischt. Das Ergebnis dürfte circa 60 Ctr. Karpfen und 4 Ctr. Hechte sein. Wir laden Käufer mit dem Ansagen ein, ihre Angebote auf das ganze oder theilweise Ergebnis längstens bis 15. Septbr. l. J. unter Angabe des Preises pro Centner, bei uns mündlich oder schriftlich einzureichen. Salem, den 29. August 1871. Großb. bad. Amtsgericht. R a f f.